

Implications of Land Use Conflicts for Food Security

A Case Study of Tindiga Village in the Morogoro Region of Tanzania

Alexandra Penicka

Forschungsinteresse und Fragestellungen

Zusammenhang von Landnutzungskonflikten und Ernährungssicherheit

- Wie wirken sich Landnutzungskonflikte zwischen Kleinbauern und Maasai auf die Ernährungssicherheit der lokalen Bevölkerung von Tindiga aus?
- Ist der „Zugang zu Nahrung“ (als 2. Säule der ES) von dem Konflikt besonders betroffen?
- Political Ecology Perspektive
 - Einbettung des Konflikts in den politischen und institutionellen Kontext
 - Untersuchung struktureller Bedingungen des Konflikts und der politischen Einflussnahme
- Wechselbeziehung zwischen Landnutzung und Ernährungssicherheit im Kontext globaler Veränderungsprozesse
- Ernährungssicherheit als dynamisches & komplexes Konzept, das nicht nur auf Landnutzungskonflikte zurückgeführt werden kann → viele Einflussfaktoren

Material und Methoden

- Empirische Datenerhebung: Aufenthalt in Tansania
- Qualitative Methoden: Gruppendiskussionen (Tindiga), semi-strukturierte Haushaltsinterviews (Tindiga), Experteninterviews, Interviews mit Regierungsbeamte (Kilosa), Interview und Gruppendiskussion mit Maasai
- Auswertung: Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring
- Literaturrecherche

Betreuer: Dipl.-Ing. Dr. Willi Haas
31.5.2017, Matrikelnr.: 01005387

Implications of Land Use Conflicts for Food Security

A Case Study of Tindiga Village in the Morogoro Region of Tanzania

Die wichtigsten Erkenntnisse und Ergebnisse

- Zusammenhang zwischen Landnutzungskonflikt und Ernährungssicherheit bestätigt
 - Eingeschränkter Zugang zu Land → geringere Bewirtschaftung
 - Ernteeinbußen
 - Geringer Milchkonsum
- Landnutzungskonflikte zwischen Kleinbauern und Maasai sind vorherrschendes Problem in Kilosa District
- Wechselbeziehung zwischen Überschwemmungen, Konflikt und Nahrung in Tindiga – „double burden“
- Intensivierung des Konflikts bedingt durch soziale und politische Prozesse & Strukturen (political ecology)
 - Systematische Marginalisierung pastoraler Gruppen
 - Schwache staatliche Strukturen/Institutionen & Korruption
- Aktuelle Nahrungsmittelknappheit in Tindiga (75 % der befragten Haushalte)
 - Veränderte Ernährungsgewohnheiten
 - Geringes Nahrungsmittelangebot am Wochenmarkt
- Ernährungssicherheit „wohlhabender“ Haushalte ist weniger betroffen von Landnutzungskonflikten
- Verstärkte Konkurrenz um Landnutzung im Kontext globaler Veränderungsprozesse wie Bevölkerungswachstum, Klimawandel, neue Formen der Landnutzung und andere menschenverursachte Umweltschäden → Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit

Wer sollte meine Arbeit lesen und warum

- Politische Akteure verschiedener Ebenen
- NGOs, entwicklungspolitische Organisationen/Initiativen

Betreuer: Dipl.-Ing. Dr. Willi Haas

31.5.2017